

Das Leben in Borbetomagus

Text: Gabi Tagscherer M.A.

Hast du Lust, uns auf eine Zeitreise in die Vergangenheit in das römische Borbetomagus zu begleiten?

Wir wollen dir in den nächsten Wochen das Leben der Römerinnen und Römer, ihre Legionäre, ihre Götter, ihre Schrift, ihre Mode, aber auch ihre Spiele und ihren Sinn für Schönheit und Kunst vorstellen. Bestimmt kennst du das Mosaik oder die Pantomime. Beim Mosaik muss man viele kleine viereckige Steine zu einem Muster oder einem Tier zusammenlegen. Die Pantomime ist das Theaterspiel mit Masken ohne Worte.

Dazu zeigen wir dir einige römische Gegenstände aus dem städtischen Museum. Dieses Jahr in den Sommerferien ist es geschlossen und du kannst uns leider nicht besuchen.

Normalerweise stehen sie dort hinter Glas, um von dir bewundert zu werden.

Als die Römer vor ungefähr 2000 Jahren über die Alpen aus Italien nach Worms kamen, gab es an dieser Stelle bereits ein keltisches Dorf. Die ersten Römer kamen als Fußsoldaten, die berühmten und gefürchteten Legionäre. Sie wollten Germanien erobern, was sie nicht ganz geschafft haben. Warum nicht, kannst du bei Asterix und Obelix nachlesen. Aber die Soldaten errichteten ein Militärlager und etwas später entstand dort herum eine kleine Siedlung. Es gab ja nicht nur Soldaten, sondern auch Händler, Handwerker oder Bauern. Sie kamen mit ihren Frauen und Familien. Aus einem kleinen Dorf entlang der Straßen vor dem Kastell entstand eine kleine Siedlung. Sie war der Hauptort der Civitas Vangionum.

Reiche Familien zogen nach. Sie lebten in schönen Stadthäusern oder in einem Landgut, das man Villa rustica nennt. Ärmere Menschen lebten natürlich nicht so luxuriös und manchmal mit vielen anderen in dunklen, feuchten Häusern.

Dort, wo heute der Dom steht, waren früher sehr wahrscheinlich das Forum, eine Markthalle und ein Tempel. Natürlich gab es in der Gegend von Worms auch Nichtrömer, sogar andere Völker. Den germanischen Stamm der Vangiones oder die Kelten zum Beispiel. Diese nannten den Ort Borbetomagus, was den Römern wohl gut gefiel.

Den Nichtrömern gefiel, dass man mit den Soldaten Handel treiben und Geld verdienen konnte. Es wurden neue Straßen, Brücken, Werkstätten und Gasthäuser gebaut.

Von da an war Borbetomagus lange Zeit eine wichtige kleine Stadt in der Provinz Germania Superior.

Heute geht es um Schönheit und Körperpflege.

Die Therme

Die Römerinnen und Römer badeten gerne. In vielen ihrer Städte - bestimmt auch in Borbetomagus - gab es ein „öffentliches Schwimmbad“.

Das nannten sie Therme.

Dort konnte man auch in heißen Räumen schwitzen und sich in Becken mit kaltem Wasser abkühlen. Männer und Frauen besuchten die Thermen getrennt und zu unterschiedlichen Zeiten. Daneben konnte man auf einem öffentlichen Hof, der Palestra, Sport treiben. In die Therme nahm man zur Körperpflege Öl, eine Schale und einen Schwamm mit. Aus dem Fläschchen goss man Öl in die Schale, rieb sich damit ein und kratzte sich mit dem Schaber den Schmutz von der Haut. Hier im Bild siehst du einen solchen Schaber (Strigilis) und ein wunderschönes Fläschchen aus dem „Kulturbeutel“ einer Römerin und eines Römers. Im Museum der Stadt Worms gibt es viele dieser Gläser, die auch Parfum oder Schminke enthalten konnten.



Bilder: Museum der Stadt Worms im Andreasstift

Es gibt noch vieles aus der spannenden römischen Antike zu entdecken. Mach mit bei unserem Ferienprogramm! Dieses Jahr online und mit vielen Spiel- und Basteltipps zum Thema.

Glossar zu diesem Text

Borbetomagus: Alter keltischer Name für Worms

Civitas Vangionum: Das war der römische Verwaltungsbezirk am Rhein bei Worms, vergleichbar mit unseren heutigen Landkreisen

Forum: Ein Marktplatz

Germania Superior: Römischer Name für das von den Römern beherrschte Gebiet um Worms (das heutige Rheinhessen)

Germanien: Römischer Name für Gebiete in Mitteleuropa

Kastell: Ein Militärlager (in Worms gab es nur ein Hilfstruppenkastell)

Kelten: Kelten nannte die Römer alle Nicht Römer, die zu ihrer Zeit in Europa lebten
Diese gehörten aber ganz vielen unterschiedlichen Volksgruppen an

Legionär: Ein römischer Soldat zu Fuß

Strigilis: Schaber mit dem sich die Römer den Schmutz von der Haut kratzten

Tempel: Ein römisches Gotteshaus

Therme: Öffentliches „Schwimmbad“ der Römer

Vangionen: Eine Volksgruppe, die in der Gegend um Worms zu Zeiten der Römer dort wohnte

Villa rustica: Ein römisches Landgut, also eine Art Bauernhof